



Stoll FZ 20 Robust im Dauertest

Die Arbeit mit der Greifgabel hat uns besonders gut gefallen, ob beim Strohballen schlichten oder beim Mist laden.

Ein Jahr lang haben wir den neuen Stoll-Frontlader FZ 20 Robust in der Praxis getestet. Wie hat er sich in dem Dauertest bewährt?

Auf den ersten Blick fallen an dem FZ 20 Robust von Stoll einige Details auf. Die in den Laderarm verlegten Steuerstangen, ein flaches Querrohr sowie die ebenfalls innen verlegten Hydraulikleitungen sorgen für perfekte Sicht vom Traktor. Für Wartung oder Reparatur sind die Leitungen aber problemlos zugänglich.

Die Laderschwinge ist serienmäßig aus Feinkornstahl gefertigt. Auch dies sorgt für eine bessere Sicht und spart zudem Gewicht. Und auch die teilweise im Holm innen liegende Z-Kinematik erhöht die Sicht nach vorn. Die mechanische Verriegelungsautomatik gehört ebenfalls zur Grundausstattung. Der FZ 20 ist für Traktoren zwischen 70 und 110 PS ausgelegt und benötigt eine Hydraulikpumpenleistung von mind. 50 l/min. Für unseren Praxistest wurde der Lader auf einen Steyr 9086 montiert.

Aus dem Paket der Wunschausrüstung war an unserem Testkandidaten ein „Hy-

dro-fix“ Schnellkuppler für die Hydraulik- und Elektronikleitungen verbaut. Ein 3. Hydrauliksteuerkreis für hydraulisch betätigte Werkzeuge inkl. „Hydro-fix“ am Schnellwechselrahmen war ebenfalls vorhanden. Höchsten Bedienkomfort bot uns auch die ECO-Pro Proportionalsteuerung und die darauf aufbauenden Funktionen wie Schnellentleerung und Niveau-Automatik, welche wir im Folgenden noch näher erklären werden.

Praktische Niveau-Automatik

Abgerundet wurden die Zusatzausrüstungen durch die Schwingungstilgung „Comfort-Drive“, welche auf holprigen Wegstrecken Fahrer und Vorderachse schonen soll. Bei unserem Lader war sie mechanisch absperbar, eine elektro-hydrliche Variante ist als Option erhältlich.

Die Niveau-Automatik, bei Stoll als „Return-to-level“ bezeichnet, hat uns im

täglichen Einsatz bestens geholfen. Die Funktion ermöglicht nämlich per Knopfdruck das Zurückstellen des Arbeitswerkzeuges in die Ausgangsposition wie bei Ladearbeiten mit der Schaufel. So haben wir etwa Feuchtkalk von einer Feldmiete auf den Streuer geladen. Nach dem Festlegen des Niveaus der Schaufel wird nach jedem Auskippen am Streuer während des Absenkens der Schwinge ein Knopf am Steuergerät gedrückt und die Schaufel bewegt sich in ihre meist waagrechte Ausgangslage zurück. Das übliche Graben in der Erdoberfläche entfiel dabei.

Als weiteres Plus sei hier auch die „Schnellentleerung“ genannt: Dabei wird ebenfalls per Knopfdruck beim Entladevorgang die Schaufel entriegelt. Dadurch fällt diese in nicht einmal einer Sekunde nach unten und schleudert somit auch schwierige Schüttgüter wie eben Feuchtkalk aus der Schaufel.

Bei rieseligem Schüttgut konnten wir sehr gute Erfahrungen mit dem „Nachschöpfmechanismus“ sammeln. Die Technik dazu ist simpel. Die beiden Werkzeugzylinder verfügen in abgesenktem Zustand über einen Resthubweg von 63 mm. Während des Anhebens kann die Schaufel in einer Höhe von etwa 90 cm

nochmals um 24° angekippt werden. Dies ermöglicht ein waagrechtes Halten der Schaufel. Das wiederum bewirkt weniger Rieserverluste des Ladegutes.

Leistungsfähige Gabelzange

Doch nicht nur mit der Schaufel wurde gearbeitet. Als besonders leistungsfähig präsentierte sich die mitgelieferte Gabelzange, besser bekannt als „Kroko“. Ob beim Ausmisten unseres Tiefstreustalls oder beim Beladen des Miststreuers, die beachtlichen Lademengen brachten das Fahrzeug nahe an seine Leistungs- bzw. Traktionsgrenzen.

Richtig flott geht der Anbau und das Abstellen des FZ 20 vor sich. Eine Person benötigt dazu im Mittel gut 1,30 Minuten, das Abstellen ist in gerade mal 1 Minute erledigt – und dies nicht im Laufschrift. Wie viele andere Dinge am Lader ist der Ablauf sehr einfach. Man fährt mit dem Traktor in den Lader ein, bis dieser auf die geschmiedeten Aufnahmeösen aufsteht. Mit einem Handgriff werden alle Hydraulik- und Elektronikleitungen per Hydro-Fix gekuppelt. Dazu muss der Fahrer absteigen. Nun wird der Lader angehoben und beide Spannkeile fixiert, noch schnell die zwei Stützen hochgeklappt; und der Montagevorgang ist abgeschlossen. Das Abstellen erfolgt in genau umgekehrter Reihenfolge und geht noch schneller.

Der Wartungsaufwand hält sich in Grenzen. So sind alle 22 Schmierstellen von außen gut erreichbar. Die Lagerbuchsen bestehen übrigens aus extrem robustem Verbundwerkstoff. Besonderen Wert legt man im Hause Stoll auch auf



Durch die Ausschütthöhe von über 2,6 m war auch das Beladen großer Kompoststreuers kein Problem.

die Möglichkeit, dass Betriebsanleitung und Ersatzteilliste für jede Ladertypen gratis und ohne Registrierung auf der Firmenhomepage einsehbar sind.

Fazit

Der Firmenbezeichnung „Robust“ hat der von uns getestete Lader alle Ehre gemacht. Die in weiten Teilen simple, aber doch massive Ausführung lässt auf eine hohe Haltbarkeit schließen. Die technischen Highlights wie Return-to-Level, Schnellentleerung und auch die Nachschöpf Funktion geben dem FZ 20 eine eigene Note. So macht das Arbeiten mit diesem Lader Spaß. Übrigens gibt es seit kurzem eine Namensänderung: Aus Robust wurde Profiline.

Gerhard Schieder, Georg Schuller,
top agrar Testteam



Der Frontladeranbau ist Minutenarbeit: 1,30 Min. beim Anbau und 1 Min. zum Abstellen. Zu zweit geht's noch schneller. Sehr hilfreich dabei ist der optional erhältliche „Hydro-fix“ Schnellkuppler für die Hydraulik- und Elektronikleitungen.



Datenkompass

Herstellerangaben:

Hubkraft im Werkzeugdrehpunkt unten: 2 490 daN
Nutzlast Palettengabel 900mm vor dem Drehpunkt: 2 490 daN
Schürftiefe: 210 mm
Ankippwinkel: 46° – ab ca. 90 cm
65° (Nachschöpfung)
Abkippwinkel: 59°

Praxistestbedingungen, eigene Messungen:

Max. Hubhöhe im Werkzeugdrehpunkt: 3 770 mm
Überladehöhe: 3 590 mm
Ausschütthöhe: 2 630 mm
Ausschüttweite: 960 mm
Schwingendrehpunkt: 1 880 mm
Trägerfahrzeug: Steyr 9086 a
Bereifung: Michelin XM 108
vorne: 480/65 R24; 1,4 bar
hinten: 540/65 R38; 1,2 bar

Listenpreis (inkl. MwSt.): 16 518 €
(inkl. aller Werkzeuge wie Gabelzange und Schaufel sowie allen Extras wie Return-to-Level, Hydro-Fix Schnellkuppler etc., Eco Pro OC)



Insgesamt 22 Schmiernippel sind am Lader regelmäßig zu warten.



Der Kreuzsteuerhebel ist direkt an die Armlehne vom Fahrersitz angebaut.